rähler vom Westerwald

eriertes Sonntagsblatt.

strid i

dehe

iebft, g

roth, l

back fün

Mant Ble

Zen- ud

Peines l

Boll-Max doubt m

ine Ben Tistage.

7, 110 ariel

er Zudi

Rust

ill beens

Roll

& leebe

thall

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Landwirtichaft, Obit- und Gartenbav.

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Richhübel, Dadenburg. ihet Schriftleiter: Ibel, bachenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis Durch bie Boft: vierteljährlich 180 PL, monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 1. September 1913

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Retlamezeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

15 europäische Konzert.

Jahren war Napoleon III, ber Kapellisten und wenn er am 1. Januar alljährlichende, dann lauschte die ganze Welt. Diese waren ein Brogramm. Die Mächte aber Minismäßig willig in dem europäischen Dann wurde Frankreich durch die deutschen von seiner Höhe gestürzt, und bie die Alexeichnung, aber ein einheitet gibt es nicht mehr: jede Großmacht verwii der eigenen Bosame durchaubringen und sich einige von ihnen zu Gruppen zusammen. werngland hat wieder Kapellmeister werden ihm aber nicht gelungen.

en England hat wieder Kapelimeister werden ihm aber nicht gelungen.

her Balkanereignisse schien es anfangs so, min das alte Konzert wieder zusammenten dem Bapiere war man schließlich einig, is aber gelähmt, und die ganze Musik vererböhnt von dem Lärm der Balkankleinen. stigten sich Mishelligkeiten zwischen den mesen im Orchester. In Wien hat man dem wesgenossen fürzlich Borwürfe gemacht, well mit darauf einlassen wollten, drohend eine Bukarester Friedens zu verlangen. In di darauf einlassen wollten, drohend eine Busarester Friedens zu verlangen. In man aber erst recht übellaumig, weil die zu großen Freund in der Kavalla-Frage ich gelassen haben: diesen Havalla-Frage ich gelassen sugeschanzt zu sehen, aber Frankmit, und is triumphierten denn die Griechen it es swischen England und Deutschland, en und Rusland eine kleinliche Annäherung Liede und Das und Förderung und Dintersun, europäischen Konzert" genau so wie in rohen Hothesterorcheiter.

fen Softheaterorcheiter. clofa? Für uns Deutsche liegt er auf einem fa Binie übernommen. Bwei Seitenlinien Berfien, eine nach Alexandreite am Mittelstehen ebenfalls der deutschen Gesellschaft.

Thie Franzosen die Bahnkonzessionen in Sorien, und die Engländer heimsen von die Küste um Koweit ein. Wer dabei ein lickehtes Geschäft macht, oder ob alle Bestügland, das in Nord- und Mittelpersien allen hat) zufrieden sein können, weiß man mur das eine konn man sagen, das hier das ur bas eine tann man fagen, bag bier bas mzert", wenigstens in einer Gruppe, doch mammenklang zustandegebracht hat. ingen die sonstigen Mistone immer noch ie große Zweiteilung in "Dreibund" und untreich-Russland-England) bleibt nicht nur

n beibe Bereinigungen vermehren sogar n Innerhalb der Entente ift offenbar Dranger und Treiber. Unter biesem inistand gegenwärtig Unsummen aus, um dies gegen etwaige beutsche Angriffe su an der Subfuste des finnischen Meerbusens Seefeltung ersten Anges umgebaut; andere m der Nordfüste sollen den Zugang du Betersburg erschweren. Mit demselben d Frankreich und England. Letteres hat atte difür getan, um den Kaperfrieg alten labilmachungsfalle sofort wieder aufleben undem es feine Handelsichiffe (nicht etwa mien hilfsfreuger) schon im Frieden mit bert und ihnen Artilleristen an Bord gibt. ichen Konzert ist man zwar höflich gegen ich aber darauf gefaßt, unter Umständen instrumenten auf einander loszuschlagen. ute in Baris bat aber vielleicht jest ichon bie andern doch noch überschrillen können.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

beihung bes Bölterschlachtbentmals bei in 18. Oftober stattsindet, hat der König int von Sachsen Einladingen an den Die famtlichen beutichen Bunbesfürften jowie an den Raifer von Ofterreich, Rubland und den König von Schweden die sämtlich in gulagendem Sinne geant-Et Deutsche Kailer, die deutschen Bundes-Vertreter der Freien Städte haben ihr Geinen mit einziger Ausnahme bes wien-Meiningen, ber fich infolge feines ben Erboringen vertreten lagt, auge-Raiser von Osterreich durch den Erz-Franz Ferdinand, der Kaiser von den Großsürsten Kyrill und der König arch den Kronprinzen sich vertreten lassen Bei Beier werben auch Abordmingen bes und ber ofterreichifch-ungarifden, rufite Wiften Armee ericeinen. Beitere Gin-

kadungen find in Ausficht genommen an den Reichstangles, ben Bundesrat, den Dentschen Reichstag und die beiden Rammern des Sächsischen Landtages.

Rammern bes Sächsischen Landtages.

+ Die Bagdadbahnfrage sieht augenblickich im Mittele punkt des Interesses. Bartier Blätter behaupten, daß die Berössentlichung der zwischen Dentschland, England und der Türkei wegen der letzten Strede der Bagdadbahn und der Euphratschissahrt geschlossenen Berträge unmittelbar bevorstehe. Diese Meldung wird aber in Berlin an maßgebenden Stellen als verfrüht bezeichnet. Wenn auch die Berhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen sich ihrem Abschluß zuneigen, so dürfte das Abkommen nach der Bereinbarung einstweilen noch nicht verössentlicht werden. Man nimmt jedoch an, daß die Berössentlichung etwa nach Wiederzusammentritt des englischen Bartaments erfolgen wird. Mit Frankreich schweben über die Bagdadbahn zurzeit überhaupt keine Berbandlungen.

+ Der bayerische Mintsterpräsident Freiherr v. hertfing vollendet am 31. August das siedzigste Lebensjahr. Alls Freiherr v. Hertling durch das Bertrauen des Bring-regenten Luitpold zur Leitung der baperischen Staatsregenten Luitpold dur Leitung der banerischen Staatsgeschäfte berufen wurde, stand er nach einem an Arbeit und Berdiensten reichen Leben bereits in vorgerückem Alter. Als Führer der Zentrumspartei hat er seit Jahrzehnten in unserem politischen Leben eine von allen Parteien hochgeachtete Stellung eingenommen, die durch glänzende persönliche Eigenschaften wie durch die vornehme Führung der parlamentarischen Wassen erworben war. Als Bolitiker wie als Staatsmann hat Freiherr v. Hertling stets und überall seine nationale Gestunung mit Würde und Nachdruck vertreten. und Nachdrud vertreten.

und Nachdrud vertreten.

+ Ein neuer Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze hat sich in dem Grenzstädtchen Batilln abgespielt. Dort sand eine patriotische Gedenkseier statt, der auch ein Kausmann Kasselmann aus Web beiwohnte. Alls sich die deutsche Gesellschaft, die während ihres Ausenkalts im Ort in keiner Weise behelligt worden war, zur Heinschaft in den Wartesaal auf dem Bahnhof begad, wurde Kasselmann von mehreren Franzosen gröblich beschimpst. Wiederholt wurde in nicht missuverstehender Weise sogar von ihm ausgespudt. Auf seine Bemerkung: "Ich glaube, mein Derr, Sie irren sich!" antwortete man ihm: "Half's Maul!" Auch auf der deutschen Grenzstation Amanweiter, wo der Beleidigte den Vorfall zur Anzeige brachte, wurde er von Franzosen beschimpst. — Dieses Vorsommis zeigt so recht, daß man jenseits der Grenze in dem Deutschaha jo recht, daß man jenfeits ber Grenge in dem Deutschenhag verharrt, ber eine Berftandigung gwifden beiben Bolfern bisher unmöglich gemacht bat und auch ferner unmöglich machen mirb.

4 Gin Gefet zur Betampfung ber Schundliteratur wird im Reichsjustigamt vorbereitet. Es find nun im Buchbandel Befürchtungen laut geworden, daß ein folches Geseh für ben reellen Buchhandel Schwierigkeiten bereiten Gejeg für den teenen Buchgandel Schibterigteiten dereiten könnte, wenn seine Grenzen nicht eng gezogen würden. Wie wir hören, sind diese Befürchtungen unbegründet. Der relle Buchhandel wird nicht geschädigt, das Geset will die Schundliteratur und die Anpreisung und Ausstellung ihrer Erzeugnisse bekännfen und wird etwaiger polizeilicher Willfür keine neuen Wachtmittel in die Hand geben, um wirsliche Kunst und gute Literatur zu schädigen. An der Unterbriidung ber Schundliteratur hat aber auch der reelle Buchhandel ein Intereffe.

Baikanstaaten.

* Die Regierung hat bie Gröffnung birefter Berhandlungen mit ber Türkei beichloffen. Die ruffifche Biegierung hat entgegen allen Erwartungen, die man in Socia liegte, der bulgarischen Regierung den Rat erteilt, underzüglich direkte Berhandlungen mit der Pforte zu des glunen. Da Ofterreich seine Sonderaktion unternehmen kann, beschloß der Ministerrat, seinen discherigen Standpunkt notgedrungen aufzugeden und eine direkte Berdindung mit der Türkei anzubahnen, um den Einmarsch der Turten in Sudbulgarien gu verhuten. Rach einer wohlinformierten Luelle ift die Enticheidung über die Bukunft Adrianopels nur noch eine Frage von Tagen. Bulgarien ist grumbsählich entschlossen, Abrianopel den Türfen zu überlassen. Allerdings steht die Regierung auf dem Standpunkt, daß nur die Großmächte zersidren fömnen, was sie selbst geschaffen haben, nämlich das Londoner Brotofoll, durch das Adrianopel Bulgarien zugesprochen wurde. Rur einem klar ausgesprochenen Widerruf isnes Rrotofolls könnte Bulgarien sich siedes Rrotofolls könnte Bulgarien sich siedes Rrotofolls könnte Bulgarien ich sieden ruf jenes Prototolls tönnte Bulgarien sich fügen. Man ist deshalb in Sosia sehr aufrieden, daß Italien sich aur Bermittlung bereit erflärt hat und host, daß damit der Streit ein Ende nehmen werde.

x 3m Rampfe gegen Die Rebellen hat Brafibent Duan Schifai jest au einem verzweifelten Dittel gegriffen. um den Sieg zu erringen. Er hat beschlossen, gewisse Stenern zu verpfänden, ein Schritt, der in der Geschichte des Landes woch nicht dagewesen ist. Wenn diese Einnahmequellen nicht den Erwartungen der Geldgeber ent-iprechen, so fürchtet man in Jepan, daß die Besetzung chinestichen Gebietes durch eine fremde Macht unausbleiblich fei, woraus fich natürlich unüberfebbare Berwidlungen ergeben müßten.

Japan.

* Gin Bunbnis gwifden Japan und China befindet fich ui der Borbereitung. Der wichtigfte Bunft ber nar-

läufigen Abmachungen besieht fich auf die Wlongolet. Japan foll nämlich nach bem Bundnisvertrage verpflichtet werben, im Falle eines Krieges gegen die Mongolei der chierlichen Regierung Hilfe zu leisten. Falls diese beiden Staaten in der Tat ein Bündnis schließen, so werden sich wegen der Berpflichtung bezüglich der Mongolei schwere Konflikte ergeben. Denn die Mongolei betrachtet Rußland bereits als eine Art Leben, und es wäre leicht möglich, daß sich wie einst in der Mandichurei, auch bier wieder Gegen lage swiften Japan und Rugland ergeben.

Hus In- und Husland.

Wien, 30. Aug. Wie aus Balona gemelbet wirb, ift es in Subalbanien amifchen griechischen Truppen und ber albanischen Bevolferung au blutigen Kampfen ge-

Berfaines, 30. Aug. Die Spisnageaffare Gulev stellt sich als siemlich harmlos beraus. Guieu hat dem Auslande einen automatischen Batronenauswerfer von geringem Interesse angeboten, der in der serbischen Armee bereits im Gebrauch und allen Personen, die sich dasür interessieren, bekannt ist.

Sang, 30. Aug. In dem gestern eingeweihten Friedenspalast sand heute mittag ein Gartensest statt. Borber
ersolgte die Abergade der Büste König Eduards VII.
eines Geschents der Londoner Friedensvereinigung. Dierbei hielt der Borsisende dieser Bereinigung. Francis For, eine kurze Rede, in der er König Eduard als Friedenssürster keierte. Der Jar dat aus Anlah der Einweihung des Friedenspalastes an die Königin der Riederlande ein Tele-gramm gerichtet, in dem er der dossinung Ausdruck gibt, das der Friedenspalast ein neues Band swischen den Rationer bilden wird. bilden mirb.

Madrid, 30. Aug. Der oberfte Gerichtshof hat die Berufung Sanches Alegres, ber am 18. April das Attental auf den König perübte, verworfen.

Konstantinopel, 31. Aug. Nachdem Bulgarien und die Türkei sich entschlossen haben, ohne Bermittlung einer Großmacht zu verhandeln, verlautet, daß die Berhandlungen auf der Basis stattsinden sollen, daß Abrianopel und Kirl-Kilisse türkisch bleiben. Die Türkei will außerdem noch Anspruch auf Dimotika Ortaka

raumten Dotran und übergaben die Stadt dem serbischen Militär und der Zivilverwaltung. Die serbischen Behörden Militär und der Zivilverwaltung. Die serbischen Behörden gestatten die Auswanderung auf griechliches Gebiet nur für einen Zeitraum von 15 Tagen und bewilligten, das die über Dotran führende Straße den noch im Strumnitgagebiet besindlichen Truppen zum Rückzuge und zur Berpstegung zur Berfügung stebe.

Ranting, 30. Ang. Die von ben dinefifden Re-bellen oberhalb Rantings beiebten Forts haben bas kangolifche Kanonenboot "Decibee" beschoffen.

Dof- und Personalnachrichten.

* Reichstanglet v. Bethmann Sollweg wird in ben nachiten Tagen eine Erholungsreife in Die oftliche Schweis

* Gelegentlich bes bier tagenden Internationalen Krimt-nalistenkongresses wurde dem Professor v. Lisat zu Berlin das Kommandeurkreus ersten Grades des Danebrog.

* Der Bring von Bales ift als Gaft bes Raifers in Berlin eingetroffen und bat im Schlof Bohnung genommen

Deer und Marine.

Deer und Marine.

* Das Luftsahrwesen der Marine erfährt durch die Kommandierung von 40 Seeossisieren und Marineingenieuren aur Luftschischet und aum Flugwesen am 1. Oktober eine erbebliche Erweiterung, denn zu Beginn des seizigen Abungssahres am 1. Oktober 1912 waren nur 17 Offiziere und Ingenieure vordanden. Die Luftschissabteilung wird der und 3 Ingenieure, die Riegerabteilung 21 Offiziere und 3 Ingenieure bestien; dazu kommen 2 Offiziere und 3 Ingenieure bestien; dazu kommen 2 Offiziere durchweg alter als beim Flugwesen. Sie weist einen Stadssoffizier als Kommandeur, 4 Kapitänseutnants als Luftschissoffiziere der Luftschissen. Sie weist einen Stadssoffiziere der Luftschissen. Sie sit hier kein Leutnant zur See zugelassen. Dagegen werden beim Flugwesen, das lüngere Kräste erfordert, & Leutnants zur See neben Dberseutnants zur See und 3 Kapitänseutnants unter einem Stadssoffizier 1913/14 tätig sein. Das gesamte Luftschrwesen ist seht der Inspektion der Küstenartillerte und des Minenwesens unterstellt worden. mejens unterftellt morben.

Jubeltage in Breslau.

. D. Breslau, 30. Mug.

Während ber erfte Tag bes Raiferbefuches faft ausichlieglich bem Militar gewibmet war, gehorte ber smeite Tag lediglich ber Sivilbevölferung. Am Bormittag befuchte bas Raiferpaar mit ben Bringen und Bringeffinnen die Jahrhundert-Ausstellung, gegen Mittag nahm es die Sulbigung ber ichlefischen Jugend entgegen, und am Mbend gab ber Raifer ber Broving ein Effen in ben Festraumen der Swinger-Reffource.

Befuch in ber Musftellung.

Für 10 Uhr hatte sich der Raifer sum Besuch in der Ausstellung angesagt. Auf seinen besonderen Wunfch war von jeder außergewöhnlichen Deforation der Ausstellung abgesehen worden, da er die Ausstellung in normalem Gewande zu sehen wünschte. Auch der Reichskanzler weilte mehrere Stunden dort, ebenso Brinz Rupprecht mit dem Kardinal Fürstbischof Kopn und General v. d. Golz. Der Kaiser, der in bester Stimmung war, begrüßte den Rronprinzen, die Brinzen, die Brinzessin und den Reichstanzler. Unter Führung des Oberbürgermeisters Matting und des Stadtrats Friedel betrat der Kaiser die Austiellung und besichtigte auerst die historische Abteilung. Als erstes Stud wurde die alte Staatskalesche Rapoleons besichtigt, die Blücher seinerzeit eroberte, und die auf der ehemaligen Resisser Welfster in Consequent ehemaligen Besitzung Moltkes in Kreisau ihren Stand bat.

Bulbigung ber ichlefifchen Jugenb.

Bei ber Rudfehr von ber Musftellung fanb bie Bei der Rüdfehr von der Ausstellung sand die Huldigung der schlesischen Jugend statt, an der nicht weniger als 21 000 Knaden und Mädchen teilnahmen. Das Kaiserpaar suhr, von der Kusstellung sommend, die riesige Front der Kinder ab und nahm dann von der Kampe des Schlosses aus den Borbeimarsch der Jugend entgegen. Bressau hat aus Anlas des Regierungssubiläums des Kaisers eine große Stiftung für die Iwede der Jugendssitzlaums des Kaisers eine große Stiftung für die Iwede der Jugendssitzlaums des Kaisers eine große Stiftung sugute bem Kaiser zeigen, welchen Kreisen diese Stiftung zugute sommen soll und wird. tommen foll umb wirb.

Bredlau wird Rronpringen-Refibeng.

Kaifer Bilhelm bat im Gespräch mit einem hoch-gestellten schlesischen Militar eine Benbung gebraucht, aus ber man schließen kann, bag Breslau in Kurge bie Refibens bes Kronpringen werben wirb. Bie in Abereinftimmung damit in Botsdam verlautet, wird im Frühjahr der Kronpring die Führung des Grenadier-Regiments König Friedrich III. (2. Schlefischen Rr. 11) als Kommanbeur übernehmen. Das Regiment hat auch in den Jahren 1856 bis 1857 der damalige Brinz Friedrich Wilhelm von Breußen und nachmalige Kaiser Friedrich als Regimentskommandeur

Auszeichnungen.

Im Anschluß an den Kaiserbesuch in Bressau wurde eine große Ansabl von Titelverleihungen, Auszeichnungen und Ordensverleihungen vollsogen, und zwar erhielten den Roten Adlerorden 1. Klasse Fürst v. Bieß, Gras Sochberg, Frhr. v. Fürstenstein, den Stern zum Koten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenland Oberprässbent Dr. v. Gunther. Dem Grenadier Regiment König Friedrich 3 (2. Schlessiches) Nr. 11, dessen Chef die Erhprinzessin von Sachsen Meiningen ist, sind dei der Bresslauer Barade zum Helm der Garbeadler ohne Stern und zu Barabe gum Gelm ber Garbeabler ohne Stern und gu ben Rragen und Armelpatten für Offigiere eine golbene Stiderei und fur die Mannichaften weiße Ligen verlieben

Bon Brestan begibt fic bas Kaiserpaar nach Berlin aur Teilnahme an ber Barabe. Brestau, 31. Aug. An ber Galatafel im Zwinger brachte ber Raifer einen Trintfpruch auf Die Broping Schlefien aus und trat bann mit ber Raiferin bie Rudreife nach Berlin an.

Kongrelle und Verlammlungen.

Kongrelle und Versammlungen.

18. Prensisser Gemeindebeamtentag. Auf dem Gemeindebeamtentag, der in Magdeburg seine Sitsung abhielt, wurde n. a. seitzestellt, das don etwa 80 000 preusischen Gemeindebeamten dem Zentralverband bisher 35 000 angehören. Es wurde empsohlen, besonders unter den Kreistommunalbeamten zu werden, da dort Bestredungen aus Gründung eines Sonderverbundes im Gange seien. Mit grober Begeisterung wurde einem Antrag zugestimmt, der die Gründung einer Aubegebaltstasse für alte Gemeindebeamten fordert. Beiterhin beschäftigte man sich mit der Frage der Berbilligung und Berbesterung der Bohnverhältinisse der Gemeindebeamten namentlich in den Größsädten. Sparkasseiter Langbossehe flagte über die hohen Mietpreise und die schlechten Bohnungsverdältnisse, und in der Debatte wurde allseitig die Kotwendigseit betont, Mittel und Wege zu suchen und zu sinden, die zur Serbeisührung günstigerer Berbältnisse auf diesem Gebiete geeignet ind. Zum nächstädrigen Zagungsort wurde Königsberg destimmt.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

Soziaies und Volkswirtschaftliches.

* Eine amtliche Feststellung der landwirtschaftlichen Bodenbennspung sindet für alle deunichen Staten in diesem Jahre statt. Die Erbedungen über die Rudung der Acker dat im Juni, über die der Obsidäume im Jusi und August stattgesunden, im September wird eine Feststellung der übrigen Bodenfrächte und der Rebennuhung der Felder erfolgen. Seit 1900 bat eine solche Ermitslung nicht stattgesunden, diesmal wird der Gemüse, und Obsidau besonders berücklichtigt werden. Durch die Enquere wird auch die augenblickliche Größe der Moore und die Art ihrer Kultur sestgestellt werden, was angesichts der werdenden Moorstolonisation von großem Werte ist. Selbstverständlich fallen auch die Forsten unter die amtlichen Erhebungen, dier werden namentlich die Betriebsart und die Erträge sestwerden namentlich die Betriebsart und die Erträge sestwerden namentlich die Betriebsart und die Erträge sestwerden dann vom Kaiserlichen Statistischen Amt weiter Bundesstaaten die sum 30. Juni 1914 abzeichlossen sein und werben dann vom Kaiserlichen Statistischen Amt weiter bearbeitet. Das Ergednis wird im Frühjahr 1915 voraussichtlich vorliegen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 2. Ceptember.

Sonnenaufgang 511 Mondaufgang 716 B.
Sonnenuntergang 648 Monduntergang 715 R.
1851 Schriftfeller Richard Boß in Reugrape geb. — 1852
Französtscher Schriftfeller Paul Bourget in Amiens geb. — 1906
Italienischer Oramatifer Giuseppe Giacosa in Coloretto-Koneeste geb.

cella gest.

Dimmelserscheinungen im September. Der Herbstemonat bringt uns am 23. die Tag- und Rachtgleiche. Am 1. September geht dir Sonne nach Berliner Ortszeit um 5 Uhr 11 Minuten morgens auf und um 6 Uhr 48 Minuten unter: am 30. geht sie um 6 Uhr auf und um 5 Uhr 39 Minuten unter. Die Tageslänge nimmt somit von 13 Stunden 37 Minuten bis auf 11 Stunden 39 Minuten, d. h. also um 1 Stunde 58 Minuten ab. Am 23. d. M. 5 Uhr nachmittags tritt die Sonne aus dem Zeichen der Jungfrau in das der Wage: wir baben Derdstansang. Der 30. dringt eine teilweise Sonnensinsternis, die jedoch sür unsere Gegenden unsichtbar bleibt. Die Finsternis, dei der über Bierfünstel des Sonnendurchmessers vom Mondschatten debeckt sein wird, beginnt in den Morgenstunden des 30. September an der Wessenhart in den Morgenstunden des Indischen Ozeans und die Südvolargegend. — Der Mond sieht zu Beginnn dieses Monats als zunehmende Sichel am Dimmel. Um 7. September 2 Uhr nachmittags erreicht er das erste Biertel; am 15. September 2 Uhr nachmittags haben wir Bollmond. Das letzte Biertel erreicht unser Tradant am 23. d. M. 1 Uhr nachmittags. Um 30. September verschwindet et morgens 6 Uhr als Reumond vollständig. In Erdnähe sieht der Mond am 1. und 29., in Erdserne am 15. Am 15. ereignet sich eine für uns unssichdare totale Mondsinsternis, die im größten Teil von Kordund Sentralamerika. Im Stillen Ozean, in Usen, außer Reinasien, und im Indischdare totale Mondsinsternis, die im größten Teil von Kordund Sentralamerika. im Stillen Ozean, in Usen, außer Reinasien. und im Indischdare ersen zu beobachten sein wird. — Bon den Planetenerscheinungen sit solgendes mitzuteilen: Werfur wird in den ersten Tagen des Monats wieder unsächtbare. Die Sichtbarkeitsdauer der Benus nimmt in diesem Monat innmer mehr ab; am 30. beträgt sie noch erwa 3 Stunden; am 25. steht sie dem Regulus im Löwen wieder unichtbar. Die Sichtbarkeitsdauer der Benus nimmt in diesem Monat immer mehr ab; am 30. beträgt sie noch etwa 3 Stunden; am 25. steht sie dem Regulus im Löwen sehr nabe. Der Mars ist sunächst etwa 5½ Stunde, gegen Ende des Monats etwa 7½ Stunden zu beodachten. Jupiter, der ansangs September noch etwa 4 Stunden sichtbar ist, steht zu Ende nur noch 3½ Stunden als Abendstern am Dimmel. Saturn ist zu Ansang etwa 5½ Stunde, am Ende 8½ Stunde zu beodachten.

Bachenburg, 1. September. In ber Dr. 35 bes Evangelifchen Gemeindeblattes" ift nachstehender Artifel Bu lefen: "Bu bem Rapitel "Bergniigungssucht" erhalten mir aus bem Oberwestermalbtreis folgende Buschrift. Bon einem Abnehmen ber Festlichkeiten, wie es firch-licherseits icon langere Jahre hindurch erftrebt wirb, tann man auch in biefem Commer nichts merten. Es vergeht mohl tein Sonntag, an bem nicht innerhalb

eines fleinen Begirfs, wenn nicht eine p ein Bereinsfest ober beibes jugleich . biefem Jahre hat nun auch noch b Frauenverein bes Obermeftermalblieffer befonderes Commerfest abhalten gu m ber Bohltätigfeit bienen, inbem ber feilgebotenen Betranten und Sprifen, be maren, gum Beften ber Tubertulojen Be beftimmt wurde. Aber rechtfertigte bie Bibhaltung eines folden Geftes, bas Grunde weiter nichts mar, als eine Gp Bergnügungsfucht und barum auch burt meine Billigung fand? Um 10. Muguft Darienberg abgehalten und mar trop bet gunftigen Wetters gut befucht; ein Bem Die Bergniipungsfucht ift, Die man nicht n pflegen sollte, auch nicht, ja erft recht nicht ben Dienst eines guten Zwedes ju ftell-Jugend anzuloden, war ein Tansplat ber um einen hohen Gewinn gu erzielen, bis gegen 4 Uhr morgens ausgebehnt. Do lifden Betranten trog ihrer hoben Breif iprocen worden mar, ergab fich nicht m hoben Eclos, fonbern auch baraus, bag gum Teil nicht ohne ruheftorenben garm fogar eine blutige Schlägerei nicht fehlte. teine reichen Leute auf bem Westermalb. ber Festeilnehmer wird auch aus biefem Gestes nicht mit gutem Gewiffen gebenten, manches Wohltun ber Lohn ift, fonbern bojen Gemiffen, mit Reue barüber, bag a finniger Weife fich ju Ausgaben hat bestimm bie er in Unfebung feiner Ginnahmen feine gegenüber nicht verantworten fonnte. I Fefte, beren Schabe in mehrfacher hinficht gui ihr Rugen, unterbleiben!"

Altenfirden, 1. September. Um Cami Mittag überflog ein Zweideder Die hiefige Et Fluggeug, bas ber Militarverwaltung gebon. ber Rabe von Flammersfeld eine Rottor nehmen, Die glatt verlief. Das Fluggeng mit Diffizieren, Oberleutnant Guttig und Beutnant 11. Pionierbataillon in G. Dinden, befett m fich auf einem Runbflig buich Deutschland, landung foll infolge eines Defettes am I geworden fein. Die Rumplertaube murbe p Berfonen befichtigt. Die beiden Diffigiere main um 7 Uhr in Caffel aufgeftiegen und wollten

fliegen.

Geminden (Beftermalb), 30. Anguit. artiges Opfer eines Gemitters murbe eine hier, Die bei B rmandten gum Befuche mel an übergroßer Gewitterfurcht litt, verlie Diefer Tage über den Beftermald niebergeben Bewittern nachts ihr Ribelager, um fich i gimmer gu begeben. Durch einen Blig eich fie auf ber Treppe und tam fo ungludlich 3 fie fich fcwere innere Berletzungen Bugog, ber einigen Stunden erlag. - Pfarrer C. M. R hiefigen evangelisch-lutherifchen Gemeinde 1. September Gemuinden, um einem Rafe in lich Reufische Landesterche ju folgen. Aus Raffaulfde

Jugend von heute. Bon Rarl Mifchte.

In der Raiserstadt an der Spree hat die große Mugmoche diese Sommers begonnen. Jedesmal, wenn ein
ähnliches Ereignis naht, sei es ein ost oder westdeutscher Rumbsug, eine Entsermungs oder Dauerprüfung, sprechen
die Kinder nicht allein in der betressenden Gegend, sondern
weit darüber hinaus, von Riegern oder Flugmaschinen.
Sie wissen ganz genau, wer sich beteiligt, was er früher
"gemacht" bat, und über die Güte der verschiedenen
Maschinen erdeben sich große Unterhaltungen. Wir Allen
können da nicht mit. Das war schon vor Jahren (o, wie
die Zeit vergehil) genau so, als die Wright und Latham
nach Deutschand kamen und wir die ersten stegenden
Menschen sahen. Die Jungen betrachteten die Ansichtslarten in den Schausenstern und wußten ganz genau, wer
der "Wricht" und der "Lattam" war, denn sie sprechen
die Namen natürlich deutsch aus. Run sind die Rumpler
dasugekommen und die Albatrosse missen Bescheid.

Wenn ich so zurückenste — als wir Tertianer unfre
jugendlichen Spiele machten, gaben wir uns Namen, einer
hieß Dannibal, einer Casar, einer Herdinedes bei, weil sie immer
die rechnerischen Arbeiten von mir abschrieden. Du lieber
Simmel, wie sind unser Verdimedes bei, weil sie immer
die rechnerischen Arbeiten von mir abschrieden. Du lieber
Simmel, wie sind unser Verdimedes den wir fie immer
die rechnerischen Arbeiten von mir abschrieden. Du lieber

so ein Quartaner samtliche entzwei gegangenen elektrischen Kingeln kunstgerecht in Ordnung bringt, daß das Aufsehn der Glübstrümpfe sein Amt ist, versteht sich von selber. Uns Alten, wenn wir nicht gerade Geschäftsleute selber. Uns Alten, weim wir nicht gerade Geschäftsleute sind, ist das Telephon immer noch ein Grund leichter Rervosität: die Kinder führen unbeschwert lange Gespräcke und rechnen durch den Fernsprecher. Unser Lieblingsbuck war ja auch der Robinson, das Buch von dem Mann, der alles selber machte. Wir haben alle davon geträumt. Die beutigen Kinder benken darüber nach, ob sie auf einer solchen verlassenen Insel sich nicht ein Flugzeng danen sollten, um das Festland zu erreichen, nur das Benzin macht nach Schmierischeit. macht noch Schwierigfeit.

Ich glanbe, wir dringen nicht tief genug in die Denk-weise unserer Kinder ein. Bir befanpfen die Schund-literatur, die Rid-Carter-Geschichten und den Sherlock-Holms-Rummel. Es ift eine boje Sorte Literatur, aber bie Sache hat einen tieferen Sinn. Richt die ichlechten Instinkte find es, die unsere Kinder zu bergleichen Büchern bingieht, sondern der Respekt und bas Interesse für Manner, die in jeder Lebenslage sich zu belfen wisen, die mit allen modernen Mitteln gegen Unbilben und Gefahren antampfen und Sieger bleiben. Die Welt bes Automobils,

des Torpedos, der Sprengminen, des Sauerstoffgebiales, der Elektrizität ohne Draht, das ist es, was die Kinder lodt. Wir ihm unrecht, wenn wir nach alter Erziehungs manier biefe Richtung nur befampfen; wir follten Befferes an die Stelle bes Schundes fegen, bas ben berechtigten Rern beibehalt.

Der Beltverfebr, Sanbel und Banbel, Baren-erzeugung und Absat spielen in den jungen Röpfen eine größere Rolle, als es bei uns seinerzeit der Fall war. Mein Junge rechnet auf Grund von Tabellen aus, welchen Rahrwert die Erbfen, die Bilge, die Fifche haben. Die Altefte ftellt die Dungemittel fur unfern Garten gufammen: loviel Thomasmehl, foviel Bhonolith, foviel Gips, und fie ichwarmt bann von Stidstoffbafferien.

Die Eltern find fur die Rinder Wegenstande ber Foridung, über die fie humoriftifche Bemerlungen austauichen. Als ich meinem Jungen ein Kunftftud zeigen wollte, bas felbstverftanblich miggludte, fagte er philosophisch: Ja so ist es immer, wenn man einem etwas zeigen will; entweder geht's nicht, oder ber andere fieht gerade nicht hin! Meine Jüngste, die eine fleine Bubliese ist, seufste den ganzen vorigen Sommer nach einer Bleureuse. Schließ lich tröstete sie ihr Bruder: Laß nur, Pleureusen werder jest nicht mehr getragen, jest gehen sie mit Propellers auf dem Oute. Und wenn die Uhr stehen bleibt, sagen die Mabchen: Das hat wieder der Junge vergeffen, den Motor angufurbeln!"

Vermischtes.

Gine fnifflige Fundangelegenheit. Gin armer Mann in Bufarest, der beauftragt war, einen alten Baum um zuhauen, fand in dem hohlen Stamm einen Topf, mit Boldmungen aus verschiedenen Jahrhunderten gestüllt. Ohne sich seiner Entdeckung sehr zu ruhmen, nahm er den Schat unterm Urm und brachte ibn an einen ficheren Ort Muf irgendeine Beife aber betam die Beborbe Bind von der Sache und verlangte die Herausgabe der Münzen. Da sich der glückliche Finder weigerte, so ist es su einem Brozeß gekommen, denn der Wert der Goldstücke soll sehr beträchtlich sein. Der arme Mann verteidigte sich auf Unraten seines Advokaten damit, daß zwar im Geset die Ablieferung aller Bertfachen feltgefeht fei, die man im Erbboden finde, bag aber pon einem Baum in feinem Baragraphen bie Rebe fei. Ob er mit diefer Berteibigung por ben rumanischen Richtern bestehen wird, bleibt absumarten.

Meue biblifche Beichichte. Gin Beiftlicher batte in ber Familie, fo ergablt ein Berliner Blatt, den Bunfch ausgesprochen, bag feinen Rindern feine biblifchen Geichichten ergantt wurden; er wolle bas gern felbft fun.

wenn er den Beitpimtt für gefommen balte. Berfonalwechfel wurde vergeffen, diefen B wähnen; das neue Fraulein seinerseits glaubte, Pastorbanie seien biblische Geschichten besonders um ergablte frisch und frohlich darauf los. nelltempobrachte das altefte Gohnchen die Ben dem Baradieje und die Sintflut durcheinand liche herr war nicht wenig erstaunt, als fem bie neuerworbenen Kenniniffe folgendermate Als der liebe Gott fab, daß fie doch einen Ap Baume gegeffen hatten, da fagte er su beSteigen Sie in diefes Dampfichiff."

Die englifden Strandfammer. Enbe die "Strandfammer" ihre Tatigfeit. Strand sie, weil sie mit eigenartig geformten Eilen kammen ausgestattet sind und diese in gesch über den Strandsand laufen la sen, so des Furchen graben, die den vom Pflug gegraditen abnlich sind. Die Strandsammer in der all die tausend Gegenstände, die die Badegasse we Sommers verloren haben. Und selten nur telleeren Sanden nach Soule aurfür da ch is leeren Sanden nach Saufe gurud, ba es Lente als die Badegafte nicht leicht geben bi Tonnen mehr ober minder wertvoller Sanrfam pon Strumpfbanbern, Strumpfen, Schuben Badeanzügen, Uhren, Ringen, Spielsaden bilden die reiche Ernte der Strandfammer. Seebad an Schottlands Küste befand fic poriger Boche gefundenen Wegenftanden ein fa ein Opernglas, ein Solspferd, ein goldene Damenstrumpfe, zwei Badeausüge und ein farbene seidene Unterhosen mit tostbaren oft findet man im Sand Geld, Federmester, umd vor allem Uhranhängsel. Dabei et Stranblömmer Strandfammer, bag ihre Ramme nur bie Sandes erforiden, und daß man, wenn man murbe, gange Berge bon mertvollen Gepa bon vielen Generationen von Babegaften perlet find, finden murbe.

Neueltes aus den Witzblättern.

Beitgemäßer Geburteort. Bo find Sie to Erinnerungen. "Ja, 1913 ist ein Jahr der und Jubilden. Bor 100 Jahren waren die Groot vor 25 Jahren trat der Kaifer seine Regierung 10 Jahren wurde ich Borsihender unfres Keptel Bebrbeitrag gabit, bas Lederzeug mus bod ga

Bartenbauverein tritt am 11. und 12. Oftober Bufit bes Geheimrats Duberftabt Dieg in jeiner 28. Generalversammlung gufammen nt bamit zu Ehren des por 100 Jahren per-men Bomologen Chrift eine Chrift-Feier haben zugesagt Obstidaulehrer Beremann : "Der deutsche Gartnertag in Breslau", gur Junge (Geisenheim): "Aritisches zu gurmagnahmen im Obstbau", Hofgartner gronderg): "Die Obstitulturen Conbergs". bie Gedachtnisfeier halt Rebatteur R. Secht bie Gedachtnisrebe über "Bfatter Chrift und nite um ben naffauifchen Obftbau". Ferner mor ber naffauifden Bomologen, 2B. E denberg) fiber "Cronbergs Doftfulturen pon Begierungspräfibent Dr. v. Meifter hat

31. Auguft. Schon feit Monaten bereicht in m Anftalt eine fieberhafte Tätigkeit. Sollen beiben Reubauten, Frauenaltenheim und genmebsgebaube, fertig geftellt und bei ber Feier gen Beftehens ber Anftalt am 6. September mung übergeben merben. Durch biefe beiben ben Bauten wird ber Musbau ber Unftalt au anmäßigen Gungen seinem Biel wieber um ein nöher geführt. Alls im Jahre 1888 bas alte it bes früheren Calmenhofes junächst gur Aufmet fleinen Angahl von Zöglingen notbürftig war, ahnten wohl felbft bie Gründer bes Bertes nicht, welchen Umfang bas unscheinbare in verhältnismäßig turger Beit annehmen ben im Jahre 1891 erftand ein mächtiger ber etwa 80 Rinbern Raum bot und bem fich Swillingsbau, das Anabenhaus, als bringend angliederte. Als notwendig erwies sich ferner ber Jahre die Errichtung eines Benfionates, ben Unfprüchen ber vermögenden Rloffen weben ju tonnen. Der betreffende Blan verim Jahre 1901. Gine mefentliche Reubet Berhaltniffe aber brachte bie Trennung ber und ermachsenen Männlichen von ben übrigen buich Gröffnung ber Arbeitslehrtolonie, bes für Männliche anno 1905 mit etwa 60 Blagen, in ihrer bisherigen Ausbehnung bot gulegt lingen Unterfunft. In bem ju eröffnenben beim, nach ben Blanen bes herrn Regierungs-Rumpil ausgeführt, werden etwa meitere perfugbar merben. Mis befonbers zeitgemäße it gilt bas gentrale Betriebsgebäude, bas ben Entwürfen bes genannten Baumeifters und neben einem geräumigen Saale eine de, fowie eine gentrale Dampfheigung ent-5 andere Bebaube bie notige Beigung beforgt. ugung ber fämtlichen Gebaube, beren Ginbes gangen Unftaltsbetriebes gelegentlich jung am 6. September tann nur empfohlen

dem er

nten,

l feiner Dochte

icht graß

fige Ste gehört, Notiond

ug war

utnant

am 9

utbe n

e mater

vollten a

ujt. C

eine i

e meilt

ließ fie gehender fich in zerichn lich ju

g, bene gi. Rin

nbe Di

ife in De

auijar

a. 30. Auguft. Ginen tragifchen Tob fand Shefrau bes Gartners Emmermann im babier. Die Frau begab fich geftern mit in Deffer in der Sand in den Reller. Auf pr tam fie babei berartig unglüdlich gu n bas Deffer bie Schlagaber am Sals burchbie Sanitatsmache in ber außerhalb ber Benen Gartnerei erschien, hatte fich bie Frau blutet. — In ben nächsten Tagen wird bie Schlacht- und Biehhof mit einem Roften-non über 200 000 Mt. neuerrichtete große imeineschlachthalle bem Befrieb übergeben. tonnen rund 300 Schweine gleichzeitig geeben. Gie enthält u. a. ein ber Reugeit tingerichtetes Laboratorium.

a. M., 31. Muguft. Gin furchtbares Fanug fich heute in ben fpaten Abendftunden ng des Maurers D. Schremmel, Glau-34. Das Chepaar Schiemmel mar nach Saufe getommen. Sier tam es gu einem tien Berlauf ber Mann feine Frau mit nieberschlug und sie sofort totete. Als iner in die Wohnung bringen wollten, vet-Rafende mit vorgehaltenem Revolver jedem Erft einem ftarten Schutymannsaufgebot ben Mörder gu entwaffnen und feftau-Dibe gelang es ber Boliget, ben Mann por Menge ju ichuten. Die ermorbete Mutter ben Rinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Nah und fern.

Ingendorganisation wird jest immer mehr Einrichtungen angepaßt. Jest hat eine beffen Ramen führen. Gelegentlich ber olen befichtigte Generalfeldmarichall Graf dier Jugendforps und zwar mit Ge-laifers im bortigen Schloshofe. In der 167 Teilnehmer. Der Besichtigung schaute auch ber Aronpring für furge Beit gut. ung hielt Graf Saefeler eine Aufprache und gestattete dem Korps, ihn als 10 Generalfeldmarichall Graf Saefeler" ju

etieneichent ber Stadt Raffel an bie Luife wird in diefer Woche durch Aber Magiftrate und bes Stadtverordneien benom fiberreicht werben. Das Gefchent Bemalbe ber Landichaft von Wilhelmsbaufen bei Wilhelmshohe. Die Bringeffin machte gern Ausflüge nach dem reisvollen Wilhelmsbaufen und außerte auf eine Anfrage ben Bunfch, von diefer tanbichaftlich iconen Gegend ein Bild gu befiben.

O Gute Finangwirtichaft Berlins. Das Redmings. jahr der Berliner städtischen Hauptkassen schließt mit einem Aberschuß von rund 12½, Millionen Mark ab. Das Bustandekommen dieses Aberschusses verdankt man wohl dem Umstand, daß die Nentabilität der städtischen Werke fich günstiger gestellt hat, als anfangs angenommen worden Much bie Ertrage einzelner Steuern burften über bie eingestellten Summen binausgeben. Gegenüber den beiden Borjahren fann der Berliner Kämmerer fiols auf den Erfolg feiner Finanswirtschaft fein.

O Kinosteuer als Theaterbeihilfe. In eigenartiget Weise verlucht man in Mühlhausen in Thuringen ben Erfolg bes Kinos für das Theater auszumuben. Die bortigen Stadtverordneten beichloffen, jahrlich 5000 Mart Ertrag ber Kinofteuer bem bortigen Stadttheater als Beihilfe gu überweifen.

6 Gin japanifder Minifter ale Defraudant? In gans Japan hat bas Gerucht großes Auffeben erregt, bas ber Minister des kaiserlichen Hauses, Graf Watanabe Chiaki, durch große Unterschlagungen sich ein riesiges Bermögen zusammengerasst haben soll. Die japanische Presse verlangt in scharfem Ton eine strenge Untersuchung, die auch fofort eingeleitet wurde.

S Die Choteraepidemie in Rumanien ift amtlichen erichten aufolge im Abnehmen begriffen. Bom Auf-Berichten gufolge im Mbnehmen begriffen. freten ber Ceuche am 26. Juli bis Enbe Muguft gabite man 696 Erfrankte, von denen 275 gestorben sind. Die rumanii. Armee hat während des Krieges bis Ende Elugust 6 Ofisiere und 1149 Mann durch den Tod ver-

6 Betrügereien eines öfterreichifden Offigiere. Das Biener Landgericht hat hinter ben 40jahrigen Dber-leutnant Ernft Tronner, ber julest im Bferbebeichaffungs. perein der Fußtruppen in Wien tätig war, einen Sted-brief erlassen. T. erscheint dringend verdächtig, auf ver-schiedene Ramen und Abressen lautende telegraphische Boftanweifungen im Gefamtbetrage von 7040 Kronen widerrechtlich behoben su haben.

S Taifun in Japans Sauptstadt. Durch eine Taifunfatastrophe wurde in Tosio großer Schaben angerichtet. Eiwa 20 Versonen famen um, Hunderte von Brüden wurden serstört. Auf dem Berge Kamagatafe sind 17 Kinder ums Leben gekommen. 15 000 Häuser stehen unter Wasser, an den Eisenbahnen und der Ernte sind schwere Schäden verursacht worden.

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 30. Aug. Bei prachtigem Sommerweiter begann um die dritte Rachmittagsstunde in Johannisthal ber Start sum Flug "Rund um Berlin".

Ratibor, 30. Mug. Beim Nieberlegen einer Scheune in Bawlau wurde burch einen abstürzenden Balten ber 16 jahrige Gartnerssohn Herub getotet. Der 15 jahrige Sandlanger Koticht wurde ichwer verleht.

Schrimm, 30. Aug. Der sechzigiährige Rosent aus Kolacin ber seine eigene verbeiratete Aziährige Tochter aus Eisersucht burch sahlreiche Arthiebe ermorbete, hat im Bolener Untersuchungsgesängnis Selbstmorb burch Erbangen verübt.

Bamberg, 30. Mug. Der bier verftorbene Landgerichts. prafibent Dr. Bolf bat ber Stabt 1 602 000 Mart für Bobitatigfeits und Bericonerungszwede binterlaffen.

Bochum, 30. Aug. Der Sektionsleiter bes fosialbemo-fratischen Transportarbeiterverbandes, Bechker, ift mit den Aberschüffen bes fosialbemokratischen Turnfestes geflüchtet. Beifingfors, 30. Aug. Die Untersuchung bat ergeben, bas die Unterschlagungen bei der Filiale ber All-gemeinen Elektrisitäts-Gesellschaft 660 000 Mark beiragen.

Budapeft, 80. Aug. In Arad ift die gesamte Bolizei-beamtenichaft vom Dienft suspendiert worden. Der Beamte des Ministeriums, der die Bolizei inspizierte, soll unglaubliche Bustande ausgededt haben.

Budapeft, 30. Aug. Der Broturist der Philippopeler Filiale der Budapester Kommersialbant, Szegsue, war unter dem Borwand, zur Wassenübung einzurüden, abgereist und blieb verschwunden. Man revidierte die Bücher und sand, daß er 200 000 Kronen unterschlagen hatte.

daß er 200 000 Kronen unterschlagen hatte.

Kapstadt, 30. Aug. Der britische Offizier Kelsen hat beute eine Fahrt im Automobil von Kapstadt aus quer durch Afrika nach Kairo angetreien.

Frankfurt a. C., 31. Aug. Der im Brieskower See gefundene Tote ist nicht identisch mit dem Sekretär des österreichungarischen Generalkonsuls in Rew-York. Bekanntlich wurden bei der Leiche Bapiere, auf diesen Namen lautend, gefunden. Der Sestionsbesand läst die Frage, ob Mord oder Selbstmord, offen, doch neigt die Kommission der Ansicht zu, daß Selbstmord vorliegt. Ueber die Personlichteit des Toten war disher nichts sestaustellen.

Peica, 31. Aug. Bei dem im Kaiser Franz Josef-Spital ausgenommenen Kausmann Aron Pardon, der aus Budapest hier eintras, wurde die assatische Cholera batteriologisch setzgestellt.

Petersburg, 31. Aug. In der Nühe der Kosafen-Rieder-lassung Boggjewska iberfiel eine Räuberbande einen Don-Danusser und schückerte die Passagiere und Mannschaften der Schüse ein. Die Räuber raubten 78 000 Rubel. Der Gehilfe bes Rapi-tans wurde verwundet. Die Diebe entfamen mit ihrer Beute in einem Boot, in bas sie vorher ben gesessellen Kapitan geworfen

Bandon, 31. Mug. Gine Feuersbrunft richtete in bem Magagin bes toniglichen Dods auf ber Infel Saulbowleine im Gafen von Cort einen Schaben an, ber auf 300 000 Mt. geschätt wird. Bei ben Lofdarbeiten murben mehrere Berfonen verlegt.

Welt und Wiffen.

Der Erfinder des Elektrizitätsächlers gestorben. In Homburg v. d. H., wo er zur Kur weilte, ist jedt der Elektrophysiker und Berliner Grohindustrielle Geheimer Regierungsrat Brosessor Aron einem Derzichlage erlegen. Im Jahre 1888 ersand der englische Elektrotechniker Aprion das Sosiem eines Elektrizitätsächlers. Es war nun das Berdienit von Dr. H. Aron, auf Grund dieses Brinzipseinen Elektrizitätsächler eingesührt und verbessert zu haben, der wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften lange Beit dindurch salt außschließlich den Markt beherrschte. Dieser Aronsche Elektrizitätszähler beruht darauf, das zwei Bendeluhren nebeneinander ausgedängt sind, die sur gewöhnlich aleichmäßig geden. Unter dem Bendel der einen Ilhr des sindet sich iedoch eine Drahtspule, durch die der verdrauchte Strom hindurchstießen muß. Sobald nun in der Leitung Strom verdraucht wird die Schwingungsdauer des über ihr hängenden Pendels verändert, und es muß nachtrich auch die Uhr anders gehen, als die neben ihr hängende, beren Bendel nicht durch der Bendels nicht durch der Bendel nicht durch der Bendels nicht durch der Bendel nicht durch der Bendels nicht durch der Strom beelnstuss wird. Aus der - Der Erfinder bes Glettrigitategablere geftorben. 3n

Sangdifferens der beiden Uhren ergibt lich dann der Strom-verbrauch. Die von Aron sur Serfiellung und zum Ber-trieb des Zählers in Berlin gegründete Fabrif nahm mit der Zeit einen großen Aufichwung, Neben der geschäft-lichen Leitung dieser Fabrif widmete sich Aron in der Dauptsache der Lehrtätigseit: er war Prosessor an der Technischen Sochschule zu Charlottenburg.

Daustiere in der Schwemme.

Für gewöhnlich genügt es, die Tiere während der heihen Sommermonate wöchentlich zweimal zu schwemmen; nur det sehr großer Sitze kann ein österes, selbst tägliches Baden angezeigt sein. Tiere, die an einer inneren akuten Krankheit, an rheumatischen übeln leiden, oder trächtige bezw. saugende Tiere dürsen nicht geschwemmt werden; desgleichen mit bedeutenden chronischen Leiden behaltete oder dämpsige Tiere. Für Pferde und Kinder genügt ein Wasserstand von 1 dis 1,5 Meter Tiese; sür Schweime sei derselbe entsprechend seichter. Benn die Schweimen sür Pferde so tief sind, daß sie eine Strecke schwimmen müssen, io ist dies vorteilhaft, weil das Schwimmen auf ihre Brustorgane günstig einwirkt. Das Wasser soll rein, der Boden sandig oder tiesig, nicht morasitg oder tonig und der Zugang und Abgang von der Schweime beauem sein

Boden sandig oder tielig, nicht moranig oder sonig inte der Zugang und Abgang von der Schweimme bequem sein Das Wasser löst den die Haare zusammenklebenden Schmith, es weicht die auf der Hauf seschaftenden toten Epidermiszellen auf und spült sie dei wiederholtem Baden vollständig ab. Durch den Ausenthalt im kalten Wasser wird dem Körper eine bedeutende Menge Wärme ents wird dem Körper eine bedeutende Menge Wärme entsogen. Die Temperatur der Körperoberstäche und diesenige des Körperimern sinken, letztere um 1,2 dis 2,5 Grad Celsius, was den Tieren dei großer Sitze, namenklich dei schwüler Luft, sehr austatten kommt. Durch die Abkühlung wird auch die Bahl der Kulsichläge und Atemsüge vermindert. Der Reiz, den das kalte Wasser auf die Hauf ausübt, regt ihre Tätigkeit und zugleich diesenige des Nervenspstems kräftig an. Die Kohlensäurerzzeugung ist während des Ausenthaltes im Wasser und einige Zeit nachber gesteigert, auch der Eiweisumsap scheint durch das Baden erhöht zu werden: Der Gesamterfolg ist burch das Baden erhöht zu werden: Der Gesamterfolg ist eine Erfrischung und Stärkung des ganzen Körpers. Weiter werden die chemischen Borgänge in den Geweben und die Blutverteilung in den Organen gunftig beeinflußt, dadurch wird bei häufigerem Schwemmen eine Stärkung der Hote der danigerem Samsenmen eine Startung der Hauf veranlaßt, die Organe der Wärmeregulierung werden gekräftigt, so daß sich bei starken Temperaturschwankungen ichädliche Einflüsse, namentlich Erkältungen, weniger demerkdar machen. Durch zwecknüßig ausgeführtes Schwemmen wird der Appetit gesteigert, der Erkältungen, der Erkältungen der Erkältung nahrungsguftand und die Lebensenergie gehoben. Regelmaßiges und richtig ausgeführtes Schwemmen mabrend ber warmen Jahreszeit schützt auch bis zu einem gewissen Grade gegen Herzichlag, der bekanntlich mit der gehemmten Abkühlung des Körpers im Zusammenhange sieht.

Des Landwirts Merfbuch.

Des Landwirts Merkbuch.

Wicsendüngung im Serbste. Rieselwiesen werden im Serbit dis zum Eintritt stärkerer Fröste mit Unterdreckung bewällert. Die Bause ist nätig, um den Boden zu durchallen und vor dem Sauerwerden zu ichüben. Starker dauernder Frost sindet die Wiese unter allen Umsänden troden. Die Gräser iollen durch das Rieselwasser mit keinem Schlid überzogen sein. Trodene Wiesen werden im Winter mit Kompolt bezw. Jauche und mit Thomasmehl und Kainit versehen. Da die Gräser starke Kalizehrer sind, gibt man 3 Bentner Kainit auf 1/2, Bestar gleich 1 Morgen, vom Ihomasmehl 1 Bentner. Wenn Thomasmehl bisher noch nicht gegeben ist, erhöht sich die Gabe in den ersten Jahren auf das Doppelse und Orestsache, um eine gnügende Reserve von Phosphorsäure im Boden zu schassen. Steht Kompost oder Jauche nicht zur Berfügung, dann gibt man im Frühling 1 Bentner Chilifalveter in zwei Gaden oder 1 Jentner Ammoniaf in einer Gabe. Die Kaligabe wird zugleich auf 4 bis 5 Bentner Kainit erhöht, da die Jauche außer Sichtsos dauch Kali enthält. Thomasmehl und Kainit oslein begünstigen mehr das Kleewachstum, während Sticktossdunger, Jauche und Kompost die Gräser sördern. Auf kalikarmen Wiesen ist zu mergeln.

Bandels-Zeitung.

Berlin, 30. Aug. Emilider Preisbericht für luländisches Setreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Roggen. G Gerfie (Ig Brangerfie, F2 Fullengerfie), H Hafer. Die Liebt gelten in Warf für 1000 Lingramm guter markt fäbiger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. k 153,50–160. Dansig W bis 218, R 155–160, H 155–166. Setettin W 170–194, R 158–160, H 160–164, Bosen W 156–167, Bg 160–167, H 156, Bosen W 156–167. Stettin W 170—194, R 158—160, H 160—164, Pofen W 191 bis 261, R 155—157, Bg 160—167, H 156—158, Breslad W 194—198, R 156—158, Bg 150—160, Fg 142—145, H 156 bis 158, Berlin W 194—197, R 160,50—161,50, H 165—185, Wagdeburg W 188—192, R 159—160, Bg 168—180, H 163 bis 1/c0, Camburg W 195—198, R 161—164, H 168—185, Münttér R 162, Mannheim W 207,50—210, R 168,50 H 170—175 München W alter 203—244, neuer 182,50, R 166—171, H 181 bis 178.

bis 178.

Verlin, 30. Aug. (Produktenbörse.) Weisenmehl Mr. 00 24.25—28.25. Mubig. — Roggenmehl Mr. 0 n. 1 gemischt 20,10—22.20. Abn. im Sept. 20.50. Des. 20.65. Bebauptetet. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Gaß in Mark Abn. im Oft. 66—66.10. Bebauptet.

Verlin, 30. August. (Schlachtviehmarkt.) Austrieb 2629 Kinder, 967 Kälber, 16 516 Schafe, 11 657 Schweine — Preside (die eingeklammerten Zablen geben die Vereix für Lebendgewicht an): 1. Ninder: A. Ochsen: a) 10—93 (52—54). c) 87—91 (48—50). d) 81—87 (43—46). B. Bullen: a) 90—98 (52—54). b) 84—89 (47—50). c) 83—87 (44—40). C. Tärken und Kübe: b) 81—84 (46—48), c) 78—76 (40—42). d) 66—72 (35—38). e) bis 70 (bis 33). — D. Gering genährtes Jungvieß (Treffer) 68—84 (38—42). — 2. Käsber: a) 120—134 (84—94). b) 410—115 (86—66). c) 100—107 (80—64). d) 96—102 (55—58). e) 82—91 (45—50). — 3. Schafe: A. Stallmaskidasse: a) 88—94 (44—48). b) 80—86 (40—43). c) 67—88 (32—4). B. Beidemaß ichafe: a) — (45—48). b) — (615–42). — 4. Schweimer: a) 76—74 (58—59). b) 72—74 (58—59). c) 72—74 (58—59). d) 70—73 (58—518—59). b) 72—74 (58—59). c) 72—74 (58—59). d) 70—73 (58—518—59). b) 72—74 (58—59). c) 72—74 (58—59). d) 70—73 (58—518—59). b) 72—74 (58—59). c) 72—74 (58—59). d) 70—73 (58—518—59). d) 72—74 (58—59). d) 73—74 (58—59). d) 73—73 (58—518—519). d) 74—73 (58—519). d) 74—73 (58—519). d) 74—74 (58—519). d) 74—73 (58—519). d) 74—74 (58—519). d) 74—74 (58—519). d) 74—75 (58—519). d) 75—74 (58—519). d) 76—76 (59—74). d) 76—78 (69—78 (69—78). d) 76—78 (69—78 (69—78 (69—78 (69—78 (69—78 (69—78 (69—78 (69—78 (69

Dies, 29. Aug. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen 17,00 MR., fremder 16,50, Korn 12,50, Gerfte 11,00, Hafer alt 8,75, neu 7,85 Mt. Landbutter per Ph. 1,20 Mt., Ger 2 Stud 16—18 Pfg.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliches Better für Dienstag ben 2. September. Bielfach wollig, ftrichw ife einzelne meift leichte Regenfalle, jum Teil mit Gemittern.

Un die herren Bürgermeifter bes Rreifes.

In Folge ber mit bem Bferdevormusterungstommiffar, Seren Major 3. D. Erwegeil in Giegen, getroffenen Bereinbarungen findet bie biesjährige Pferde-Bormusterung im Oberwesterwalbtreise wie folgt ftatt:

Donnerstag den 9. Ottober 1913 vorm. 9 Uhr in Sadenburg für Die Orticaften: Altftadt, Aftert, Agelgift, Gehlert, Giefenhausen, Hachenburg, Deimborn, Huttadt, Altert, Agelgift, Gehlert, Limbach, Ludenbach, Marzhausen, Muschenbach, Riedermörsbach, Rifter, Oberhattert, Obermörsbach, Schmidthahn, Stein-Wingert, Steinebach und Streithausen.

Steinebach und Streithaufen.

Donnerstag den 9. Ottober nachm. 31/2 Uhr
in Söchstendach für die Ortschaften: Berod, Borod, Höchstendach,
Mertelbach, Mittelhattert-Hitte, Mudenbach, Mündersbach, Niederhattert, Rohdach, Wahlrod, Weltenbach, Wied und Wintelbach.
Freitag den 10. Ottober 1913 vorm. 81/3. Uhr
in Erbach für die Ortschaften: Allertoden, Alpenrod, Bellingen,
Büdingen, Dreifelden, Oreisbach, Enspel, Erbach, Hart, Hinterfirchen, Hintermühlen, Hölzenhausen, Korb, Langenhahn, Linden,
Lochum, Püschen, Kogenhahn, Stangenrod, Stodum, Todtenberg
und Unnach.

preitag den 10. Ottober 1913 dorm. 10¹/, Uhr in Marienderg für die Ortschaften: Bach, Bölsberg, Bretthausen, Eichenstruth, Fehl-Righausen. Großseisen, Hahn, Höhn-Urdorf, Hof, Radenberg, Kirburg, Langenbach (Post Kirburg), Langenbach b. M., Laugenbruden, Liebenscheid, Löhnseld, Marienberg, Mörlen, Keunt-hausen, Korten, Dellingen, Pjuhl, Schönberg, Stein-Reutirch, Stod-hausen-Jüsurth, Weißenberg, Willingen und Firhain.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt in Kachenburg vormittags 8¹/, Uhr auf dem Biehmarktplat, in Köchstenbach nachmittags 2³/₄. Uhr im Distritt Weiden, in Erbach vormittags 8 Uhr an der Brüde über die große Rifter und in Marienberg vormittags 10 Uhr am nörblichen Ausgang des Ortes, auf der nach Kirburg führenden Straße.

führenben Strafe. Jeber Bferbe Biger ift nach § 4 ber Pferbe-Aushebungs-Borichrift verpflichtet, feine famtlichen Pferbe gur Mufterung gu ftellen mit Musnahme:

a) ber unter vier Jahre alten Pferbe,

a) ber unter vier Jahre alten Pferde,
b) ber Sengste,
c) ber Stuten, die entweder hochtragend sind, oder innerhalb der letten 14 Tage abgesohlt haben. (Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Absohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist),
d) der Bollblutstuten, die im "Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörenden ossiziellen — vom Uniontlub gestührten — Listen eingetragen und von einem Bollbluthengst laut Decksche welche auf beiden Augen blind sind,
s) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
s) der Pferde, welche megen Ertranfung nicht marschssähig sind, oder wegen Anstedungsgescher den Stall nicht verlassen dürsen,
h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betressend durfen,
h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betressend durfen,
ber Pferde, welche bei einer früheren in der betressenden Ortsschaft abgehaltenen Musterung als dauernd triegsundrauchder bezeichnet worden sind (die "vorübergehend triegsundrauchder baren" sind von der Borsührung nicht besteit),
i) der Pferde unter 1,50 m Bandnaß.

ber Pferbe unter 1,50 m Bandmaß Außerdem sind die Regierungsprasidenten besugt, unter besonderen Umftanden Besteiung von der Borführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit sind auch die Landräte hierzu ermachtigt.
Bei hochtragenden Stuten (Biffer c) ist der Pserde-Borsührungs-lifte der Decischein beigufügen.
Bon der Berpstichtung zur Borsührung ihrer Pferde sind aus-

1. Mitglieber ber regierenden deutschen Familien. (Erstredt sich nur auf die zum personlichen Gebrauch bestimmten Pferde, wogegen die in Wirtschaftsbetrieben verwendeten "Pfecde zu stellen sind),

ftellen sind), die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal, die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Diensigebrauch gehaltenen Pferde. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zum Ausübung ihres Beruses an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde, die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche non ihnen zur Bescherung der Posten sontrattmäßig gehalten werden must.

merben muß, bie Roniglichen Staatsgestüte, bie stabtifchen Berufsfeuerwehren. Die herren Burgermeister wollen bies in ihren Gemeinden auf

ortsübliche Beife wieberholt befannt machen laffen. Die Pferbebefiger find noch besonders aufzusordern, ihre ge-ftellungspflichtigen Pferbe rechtzeitig und vollzählig vorzusühren unter der Berwarnung, daß derjenige, welcher es versäumt, seine Pferde rechtzeitig oder vollzählig zu gestellen, oder im Falle der Abmelenheit derselben nicht sofort die zu deren Borführung geeigneten Mittel anwendet, außer der gesetzlichen Strase zu gewärtigen habe, daß auf seine Kosten eine zwangsweise Herbeichaffung der nicht gestellten Pserde vorgenommen wird. — Das Borführen der Pferde burch alte gebrechliche Leute und burch Rinder ift verboten, ba-gegen wird die Bermendung von Leuten, die bei berittenen Baffen gedient haben, empfohlen. — Die Bferde find gegäumt, im übrigen aber blant, ohne Beichirr, vorzuführen. Schlöger und biffige Bferde muffen als folche bezeichnet werben, um Unfallen vorzubeugen. pp.

Der Ronigliche Landrat Thon.

Wird veröffentlicht.

Sachenburg, ben 26. Muguft 1918.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.



Freiwillige Fenerwehr Hachenburg Dienstag ben 2. September abende 73/, Uhr

mit barauffolgender Berjammlung im Saale bes Rameraden Friedrich Schit. Untrefen ant Sprikenhaus.

Um vollzähliges Erfcheinen bittet

Das Kommando.

Fehlen ohne begründete Entschuldigung wird bestraft.

Erkältung! Huiten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

ift in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch

Platate fenntlich, stets vorrätig.
Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pjg. in Sachen-burg: Carl Henney, Bet. Bohle, Unnau: H. Albdner, Marienberg: Carl Windenbach, Langenhahn: Carl French, Alltenfirchen: Carl Winter Nach; C. Rus, Rircheip: Carl Hoffmann, Webers-busch: Hugo Schneider, Samm a. d. Sieg: E. Bauer.

Vereinsbank Hachenburg

gibt ihren Mitgliedern Rredit in laufender Rechnung (Konto-Korrent) auf Schuldichein fowie durch Distontieren von Wechseln.

Sie pflegt ben Sched: und Ueberweifungs: vertehr und vermittelt Auszahlungen auf Richard Rag, Dreifelden (Boft 3rei größere Plage des Auslandes.

Bur Sicherftellung für bie vom Staate und den Bemeinden übernommenen Arbeiten, für Solztreditund Frachtstundungen gewährt fie Rautionsfredit.

Alle Sorten Spiegelglas

gefchliffen und ungeschliffen

Lavaglas, Kathedralglas und Gisglas in allen Farben

jowie Fenfterglas in allen Magen empfiehlt

Karl Baldus, Möbellager, Bachenburg

Bur Jagdfaifon empfehle: Rottweiler Schrotpatronen

Ral. 12 und 16 in rauchlos und rauchstark gu billigften Breifen.

b. Backhaus, Waffenhandlung, Bachenburg.

Fischerei- und Angelgeräte.

Empfehle jur Saifon eine großartige Auswahl in Angelruten, Empfehle zur Satjon eine großartige Auswahl in Angertuten. Bambus (aus einem Stüd) von 50-80 Pfg., 3-4teilige zum Aufeinandersteden mit Weisingverbinder von 1,20 M. bis zu den seinsten. Tamtliche einzelne Teile zum Selbstmontieren von Angelruten, wie Rollen, Kollenbesesstigter, Stehrluge, Oberringe, Schnüre in Danf und Seide, Borfächer, Hafen und kinstliche Fliegen, Bleie zum Beschweren der Angel. Außerdem Fischkörbe, Köderbüchsen, Fischköcher us w. u. f. w.

Heinrich Orthen, Hachenburg.

Samte in vielen schönen Farben 95 Big.

Schwarze wollene Kleideritolie 1 Meter 95 Bfg.

Farbige wollene Kleideritoffe in neuen Farben 1 Meter 95 Pfg.

Hauskleideritolie nicht zu übertreffen 295 Bfg.

Wollene hamastoffe, buntle, hier beliebte Farben, doppeltbreit 95 Big.

2 bunte Garnituren 2 Bots hemden und 4 Manschetten Buf. 95 Big.

4Ellen prima Schürzenzeug 95 Pfg.

Prachipolle Tuchdecken jett St. 95 Bfg. beitidt

Praktische Bausschürzen aus güten Stoffen, Wert bis 1,50 jest 95 Pfg.

2 Stück Satin-Schürzen hochfein Wert fast d. Doppelte jegt nur 195 Big. 2 gelfrickte koschen vorzügl. Qualität 95 Pfg.

Unfere Tifch:, Bett: und Leibwäsche jum Mussuchen, jedes Teil 95 Bfg.

find wirflich brauchbare, gute Qualitäten. Riemand verfaume bie billige Gelegenheit! Raufen Sie jett schon

Damen-Jadette und Mäntel nie wiederfehrend billigen Breifen, nur frifde, neue Sachen, 6.50 und 15 Det.

herren- u. Knabenanzuge gu ftaumend billigen Breifen.

Berliner Kaufhaus Bachenburg. P. Fröhlich

Rur noch 14 Tage bauern unfere Gerien. Tage.

Neue Speisekarton

liefert täglich frifd, frei haus, per Benten R. Schneiber, Domane Bleet

F. von Lodow's

Petkuser Saatrogge erfte Abfaat, hat abzugeben

Am Rittwoch den 3. September vo 81/2 Uhr an verkaufe ich am Bahnhof haden

einen Waggon la. Kartof Induftrie und Kailerkrone fowie Dbit, Gemufe, Galat: und Ginmade

Bebe Alles billigft ab. Sturm & Tielmann, Inh. Guft. Tiele Bendorf. Telephon Rr. 208.

De mit und ohne ! uchbander alle Größen und F

empfiehlt zu ben billigften Breifen

Joseph Christian, Sattlermeifter, hachen

Benzol-Niederlage

Otto Hoffmann, Dierdorf. Telejon

Sämtl. Einmach-Artikel

Kristallzucker Saligyl, Pergamentpapier Rorfen, Schwefelfpan

Rum, Rognat Banille, Beinfteinfäure Pfefferförner, Relten Biment, Genftorner Effigeffend, weiß u. braun

empfiehlt Rart Dasbach, Drogerie hadenburg.

50 M. bewillige ich Ihnen fcheiftlich Spefen, fo Sie für mich tätig find. Bei einiger-maßen Tätigfeit ift es für Sie ein leichtes, meine 300 Brogent Rugen bringenden Fliegenfanger,

beftens beleimt, M. 2,75 toftenb für Gie M. 2,75 toftenb für Gie gu verfaufen. Berlangen Gie biefe mit Spefenguficherungsbrief von Brit Sorfelmann jr., Leipzig. Maffenartikel.

Zigarrenbeutel

fowohl mit als auch ohne Firmenaufdruck liefert au billigften Preifen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.

Schones Buchenicheitholz jowie

idone Budenipane hat zu verkaufen

Carl Jung, Suhrunternehmer



geschmackvoll od. geschmack los gekleidet zu sein, ist ein grober Unterschied. Der zuverlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue

Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf , franko 70 Pf.) soien bestens empfohlen.

3d warne hier mann, memer Therefia Sound Rramer in Oberha meinen Ramen borgen ober au ich für nichts quit

Seinrich !

Bir juchen verkäufl. b

an belieb. Plagen Gefch., beh. Unterla Rur Angebe eigentümern crmit Bermiet- II. Bertan

Roln, Sanjal

Fleißiges orde VI adehe für fofort gefud Frau Phil. Babit, b

Junger ordentie als Hausd fowie fauberes

Fausmad 111.01 Sotel Weiterma Marienne

Berjonliche Borpelin 2 möblierte Z

in fconer freier oder zufanimen. mit Morgentane ober fpater gu be Wo? zu erfrage schäftsstelle d. L

Damenrad gebrauchte Rabi Berthold Secwal),

Steckenple

Dada-G melder rote bei Karl Basbad. Richard Borlier is

Keuchhu empfiehlt H. Bes